



MORO Informationen · Nr. 18/1 · 2018

Regionale Landschaftsgestaltung

Formelle und informelle Instrumente der Regionalplanung,
der Landschaftsrahmenplanung und deren Verknüpfung mit der
kommunalen Planung sowie der landwirtschaftlichen Fachplanung
Das MORO-Forschungsfeld und die Modellvorhaben im Überblick



2.6 Internationale Bauausstellung IBA Basel 2020: Grenzüberschreitende Landschaftsgestaltung im Trinationalen Eurodistrict Basel

Die trinationale Agglomeration Basel (Deutschland, Frankreich, Schweiz) ist in den letzten Jahrzehnten stark gewachsen und bildet heute ein durchgehendes grenzüberschreitendes Siedlungsgebiet. Die Region liegt am Rheinknie und wird landschaftlich insbesondere von Rhein und Rheintal sowie vom Tüllinger Berg bestimmt. Das Rheintal stellt – neben anderen, von der Kernstadt ausgehenden Entwicklungskorridoren – die wichtigste Entwicklungsachse für den deutschen Teil der Agglomeration dar. Im Norden und Osten Basels ist das Rheintal stark von Verkehrsachsen (Bahnlinien und Autobahn), intensivem Obst- und Weinanbau, Landwirtschaft und Siedlungsausbau geprägt. Die Landschaften sind dementsprechend fragmentiert. Im Westen geht die offene Auenlandschaft mit Siedlungsgebieten und breiten Landwirtschaftszonen (Sundgau) in Waldlandschaften über. Nördlich von Basel teilt sich der Rhein in einen schiffbaren Kanal (Rheinseitenkanal) und den Altrhein. Der Altrhein um die Rheininsel ist Ramsar-Zone; die Petite Camargue Alsacienne ist ein wichtiges Naturschutzgebiet.

In der Kernzone Basel-Stadt und den angrenzenden Gemeinden, auch in Deutschland und Frankreich, ist der Nutzungsdruck auf Natur und Landschaft groß. Der Flächenbedarf von Siedlung, Industrie, Verkehr und Landwirtschaft steht in direkter Konkurrenz zu den Lebensraumansprüchen vieler Tier- und Pflanzenarten. Dies hat auch Konsequenzen für die Freiraumqualitäten und die Erlebbarkeit der Landschaft für die Bevölkerung.

Direkt am Rhein liegen heute viele Industriegebiete. Darüber hinaus finden sich in der Region überwiegend subur-

bane Landschaften und Industrielandschaften, aber auch viele kleine Nischen mit hohem ökologischem Potenzial („urbane Natur“).

Die Landschaft wird in allen drei Ländern unterschiedlich geplant, geschützt und wahrgenommen. Dies führt dazu, dass es in der Stadtregion kaum durchgängige Grünkorridore, dafür aber viele „Nahtstellen“ gibt.

Die „IBA Basel 2020“ befasst sich als erste grenzüberschreitende Internationale Bauausstellung mit dem Thema „Gemeinsam über Grenzen wachsen“. Erklärtes Ziel ist das Überwinden der „Nahtstellen“ mitten im Stadtgebiet. Es gilt, das Potenzial der vorhandenen Grünflächen so miteinander zu verknüpfen und in Wert zu setzen, dass sie eine ökologische Funktion erfüllen und gleichzeitig eine Aufwertung des Stadtraums erwirken können.

Im Rahmen des Modellvorhabens sollen Erkenntnisse zur Verbesserung der Steuerungs- und Gestaltungsoptionen in der grenzüberschreitenden räumlichen Planung gewonnen werden. Eine besondere Herausforderung ist die Einbindung der Partner aus unterschiedlichen Nationalitäten und (Planungs-)Ebenen. Die Vorgehensweisen insbesondere im Agglomerationsprogramm Basel und bei der IBA Basel sollen beispielhaft aufzeigen, wie es gelingen kann, grenzüberschreitende Strategien zum Thema Landschaft langfristig mit einer Vielzahl von Partnern zu vereinbaren.

Zielsetzung des Vorhabens

Das Projekt widmet sich spezifischen, grenzüberschreitenden Fragestellungen regionaler Landschaftsgestaltung im Kontext der IBA Basel. Für den trinationalen Agglomera-

→ Kerninformationen zur Projektregion

Projektort	Landkreis Lörrach, IBA Basel, Saint-Louis Agglomération
Bundesland	Baden-Württemberg (Landkreis Lörrach; mit angrenzenden Teilräumen in Frankreich und der Schweiz)
Fläche	Landkreis Lörrach: 807 km ² ; Agglomeration Basel: 1.400 km ² ; Saint-Louis Agglomération: 96,92 km ² ; Trinationaler Eurodistrict Basel: 1.989 km ²
Einwohnerzahl	Landkreis Lörrach: 227.545 (31.12.2016); Agglomeration Basel: ca. 700.000 (2000); Saint-Louis Agglomération: 54.004 (2016); Trinationaler Eurodistrict Basel: ca. 900.000 (o.J.)
Regionstyp	Trinationale Agglomeration
Landschaftstypen	u.a. suburbane Landschaften, Hafengebiet, Rheinaue/-ufer
Landschaftswandel	Konversionsflächen, ehemaliges Hafengebiet/Rheininsel, Verbindung von Grünkorridoren
Projekträger	Landkreis Lörrach – SST Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Palmstraße 3, 79539 Lörrach Sonya Baron Tel.: +49 7621 4108100 sonya.baron@loerrach-landkreis.de
Projektbeteiligte	IBA Basel 2020



Hafengelände, Areal 3Land (Foto: Trinationaler Eurodistrict Basel)

tionsraum Basel stellen die Grün- und Freiräume zentrale Elemente für eine kohärente und nachhaltige Siedlungsqualität dar: Sie sollen gemeinsam angegangen, aufgewertet, der Bevölkerung zugänglich gemacht und über die nationalen Planungsinstrumente gesichert werden.

Übergeordnete Projektziele sind dabei:

- die Grünräume und Naherholungszonen über nationalstaatliche Grenzen hinweg zu vernetzen
- die „blauen und grünen Infrastrukturen“ im Grenzraum, insbesondere den Rhein, zugänglich zu machen
- das Potenzial der vielfältigen und innovativen Projekte im Kontext der grenzüberschreitenden IBA zu nutzen
- die Bevölkerung und auch weitere Akteure grenzüberschreitend in die Landschaftsgestaltung einzubeziehen

Ein wichtiges Projektziel ist die Erarbeitung eines „Leitfadens zur grenzüberschreitenden (Landschafts-)Planung“.

Wesentliche Projektbausteine

1. Rheinlandschaften und Rheinidentität: Auswertung von landschaftsbezogenen IBA-Projekten im grenzüberschreitenden Kontext
2. Gestaltungsimpulse durch IBA und Agglomerationsprogramm Basel: Bewertung der vereinbarten Qualitäts- und Exzellenzkriterien für die Landschaftsgestaltung im Hinblick auf ihre Wirkung und Umsetzung
3. Grenzüberschreitende Fragestellungen und Herausforderungen der Landschaftsentwicklung und deren Beitrag zu einer metropolitanen Stadtregion: Unter-

suchungen zur Übertragbarkeit der Herausforderungen, Lösungsansätze, Strategien und Maßnahmen

4. Integration in die formellen Planungssysteme der beteiligten Staaten: Ausloten der Möglichkeiten zur Integration der Ergebnisse (z.B. Raumkonzepte der Agglo-Korridore) in die formellen Planungssysteme der Staaten; Erarbeitung eines „Leitfadens zur grenzüberschreitenden (Landschafts-)Planung“
5. Prozessbegleitender Beteiligungsprozess: Zusammenarbeit mit den Akteuren der Region; Abschlussbefragung der Akteure und evtl. Befragung von Bürgern; Vorstellung der Ergebnisse in der Region (Fachebene/Politische Ebene); Abstimmungsworkshop mit Akteuren (evtl. mit Bürgereinbindung)

Stand des Projekts

Für die Bearbeitung der Landschaftsentwicklung wurden innerhalb der verschiedenen IBA-Projekte sehr unterschiedliche Ansätze gefunden. Die Auswertung der grenzüberschreitenden Projekte wird im Rahmen einer regionalen Forschungsassistenz vorgenommen, die zunächst ein Bewertungsraster entworfen hat. Parallel wurde anhand der ersten beiden Projekte (Parc des carrieres und Rheinliebe) mit der Bearbeitung der Leistungsbausteine 1 bis 3 begonnen; derzeit wird die Arbeitsmethode erprobt.

Die Umsetzung der zu untersuchenden Projekte kommt im Hinblick auf das Präsentationsjahr der IBA Basel 2020 hiervon unabhängig voran. Der Rhein und seine Zuflüsse stehen als das verbindende Element zwischen den Ländern und Landschaftsräumen im Zentrum der Projekte.